

Natursteinwände ab Werk

# Landschaftstypische Fertigteile



GLATTHAAR



GLATTHAAR

*Klosterreichenbach, L 409: Verblendung der Stützmauer innerorts in herkömmlicher Bauweise. Betonieren und verblenden mit Naturstein sind Arbeitsschritte, die nacheinander erfolgen. Das mehrfache Anliefern der Materialien und Bereitstellen des Personals verursacht einen zusätzlichen Aufwand schon bei der Planung des Bauablaufs.*

*Klosterreichenbach, L 409, Stützwände außerhalb der Ortschaft: Lieferung der Fertigteile auf Innenlader-Paletten. Die Anschlussbewehrung an der Unterseite der Stützwandelemente wird mit der Bewehrung im vorgefertigten Fundament vergossen. Dieser Arbeitsschritt erfolgt nach dem Versetzen und Fixieren der Wandelemente und vor dem Verfüllen des Arbeitsraums.*

**Aus der Sicht der Bauplanung scheint die Reihenfolge verkehrt. Die Fertigteilbauweise von Stützwänden beginnt im Werk des Herstellers mit dem Naturstein, der später sichtbaren Oberfläche. Dann wird Element für Element betoniert und zuletzt, nach deren Montage, das Fundament fertiggestellt. Die Methode ist patentiert, denn im Wettbewerb mit der Bauweise in Ortbeton ergibt sich, bei**

**vergleichbaren Kosten, ein Zeitgewinn. Zwei Pilotprojekte des Regierungspräsidiums Karlsruhe bestätigen das.**

Beim Ausbau der Ortsdurchfahrt im Jahr 2016 in Klosterreichenbach/Schwarzwald sind berg- und talseitig Stützmauern erforderlich gewesen. Die Landesstraße L 409 hatte eine zu geringe Fahrbahnbreite und wurde dem ständigen Verkehr als

Ortsdurchfahrt nicht mehr gerecht. Vorhabenträger waren das Land Baden-Württemberg und die Gemeinde Baiersbronn.

„Wegen fehlender Gehwege wird die Fahrbahn von zahlreichen Fußgängern mitbenutzt, sodass zeitweise nicht einmal der Begegnungsverkehr zwischen Pkw möglich ist und sich für die Fußgänger gefährliche Situationen ergeben. Die berg-

## Info

Kamen in den vergangenen Jahren im Straßenbau, für Stützmauern, Hang- und Böschungsbefestigungen, Lärmschutzwänden sowie Grundstücksbegrenzungen vorwiegend traditionelle Betonmauern oder Steinkörbe (Gabionen) zum Einsatz, werden zunehmend Winkelstützwände in den Versionen Natursteinvorsatz oder Sichtbeton Verwendung finden. Zur Auswahl stehen als Natursteinvorsatz neben Jurakalk, Muschelkalk und Sandstein auch Granit, Basaltlava und Grauwacke, oder ein Naturstein nach Wunsch des Bauherrn

– jeweils in einer Stärke von 5 bis 7 Zentimetern. Die Steinlänge beträgt bis zu 60 Zentimeter oder mehr, die Höhe 10 bis 70 Zentimeter, abhängig vom Mauerwerksverband (Zyklop, Bruchstein, hammergerechte beziehungsweise regelmäßige oder unregelmäßige Schichten). Und die Oberfläche? Angeboten wird aus dem Repertoire des Steinmetzhandwerks: bruchrau, bossiert, gespitzt, gestockt, scharriert, gekrönel, gesägt und gebeilt. Vier Jahre dauerte die Entwicklungsphase. Es hat sich besonders für Straßen- und Tiefbaubetriebe sowie deren Auftraggeber gelohnt. Sie schätzen vor allem den Zeitgewinn

während der Ausführung von Ingenieurbauwerken. Die Ausführungsvarianten sind zahlreich und lassen jeden erdenklichen Spielraum in der Tragwerkplanung. Auch Kombinationen aus einer konventionellen Spritzbetonwand mit Horizontalrückverankerung in Verbindung mit einer Vorsatzschale aus Fertigelementen sind möglich. Ohne allzu lange Anfahrt kann an jeden Ort in Deutschland von einem Fertigteilwerk der 16 Starwalls-Lizenzpartner geliefert werden.

[www.glatthaar-starwalls.de](http://www.glatthaar-starwalls.de)

seitig vorhandenen Trockenmauern sind teilweise einsturzgefährdet.“ Diese und weitere im Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums Karlsruhe genannten Mängel führten zum Ausbau der Straße auf einer Länge von zirka 760 Metern. Wegen der Verbreiterung der Fahrbahn und dem Bau eines Gehwegs waren Stützmauern aus Stahlbeton erforderlich, die ehemals vorhandene Sandsteinmauern ersetzen und Treppenaufgänge integrieren mussten. Aus landschaftspflegerischen Gesichtspunkten wurde Naturstein-Vorsatz für die Sichtflächen vorgesehen.

Generalunternehmerin Strabag, Niederlassung Baden-Württemberg, hatte ihre Außenstelle Freudenstadt mit der Durchführung beauftragt. Oberbauleiter Tim Rieckert ließ zunächst konventionelle Stützwände in Ort beton erstellen. Die spätere Verblendung mit dem ortstypischen roten Sandstein erfolgte in einem separaten Bauabschnitt. Der Fertigstellungstermin Oktober 2016 war unter diesen Umständen eine besondere Herausforderung. Mit dem Angebot der Firma Glatthaar, die bereits ab Werk mit Sandstein

## Info

### Die Produktvorteile des Systems auf einen Blick:

- Vorfertigung betongebundener Natursteinwände und deren optimiertes Montageverfahren senken die Bauzeit um bis zu 80 Prozent.
- Fertigteil-Stützmauern sind bis zu 30 Prozent kostengünstiger als herkömmliche Lösungen, bei kürzerer Bauzeit.

- Belastung der Anrainer und Beeinträchtigung des Straßenverkehrs verkürzen sich, öffentliche Mittel werden gespart.
- Maßgenauigkeit und Qualitätssicherung der Fertigteile sind durch kontinuierliche Kontrolle und Fremdüberwachung im Werk besser als bei herkömmlichen Herstellungsverfahren vor Ort.
- Ästhetische Eigenschaften des Natursteins und Sicherheit des Stahlbetons werden kombiniert.

verblendeten Starwalls-Fertigteilelemente als Alternative einsetzen zu dürfen, ergaben sich bei vergleichbaren Kosten Vorteile für den Bauablauf.

Auf einer Länge von 120 Metern und einer Höhe bis zu 3,50 Meter ab Oberkante Fundament kam das Patent der Glatthaar Technology zum Einsatz. Ist die Erfahrung übertragbar auf andere Bauvorhaben, falls Bedarf an Stützmauern besteht? Tho-

mas Schrenk, für Klosterreichenbach zuständiger Projektleiter des Regierungspräsidiums Karlsruhe, stellt fest: „Wenn die Vorplanung beim Fertigteilhersteller sehr gut war, sparen wir in der Ausführungsphase enorm Zeit. Eine schnelle Montage erfordert allerdings auch auf der Baustelle genügend Platz für die großen Lieferfahrzeuge und den Autokran.“ In Klosterreichenbach war dies der Fall. Damit reduzierte sich die Dauer der Umleitung. Diese ▶

www.outdoor.nilfisk.de

Nilfisk Outdoor



## Gepflegte Außenareale zum Aktionspreis!

Seit über 20 Jahren sorgt der Park Ranger 2150 von Nilfisk für gepflegte Areale zu allen Jahreszeiten

- Ideal für den Mäheinsatz, den Kehrbetrieb, die Laubbeseitigung und den Winterdienst
- Hervorragende Manövrierfähigkeit durch Knickgelenk
- Hohe Leistung mit 28 PS und permanentem Vierradantrieb
- Schneller Wechsel der Anbaugeräte in weniger als 4 Minuten
- Abnehmbare Kabine: dadurch ideal zur perfekten Rasenbearbeitung durch Gewichtsreduzierung

Fragen Sie uns auch nach unseren interessanten Mietkonditionen

### Aktionsgeräte

Grundmaschine  
Park Ranger 2150

mit Mähwerk € 19.495,-

mit Kehrsaugenheit € 30.495,-

mit Winterkombination € 28.555,-

Aktion gültig vom  
12. März bis 31. Mai 2018  
zzgl. MwSt und Frachanteil





*Horb-Mühringen: Ortszentrum vom oberen Teil der L 395 aus gesehen. Der Autokran hebt eines der Fertigteile vom Lieferfahrzeug auf das Fundament.*



*Horb-Mühringen: Auf Innenlader-Paletten werden die Mauerelemente per Lkw geliefert und beim Anhängen an den Autokran zentimetergenau justiert.*



*Horb-Mühringen: Vorgefertigte Mauerelemente, bereits ab Werk mit Jura-Kalkstein verblendet, werden talseits auf der Fundamentkonstruktion fixiert.*

gute Referenz führte direkt zum Folgeauftrag.

Auch bei dem Ausbau der Ortsdurchfahrt in Mühringen, einem Teil der Großen Kreisstadt Horb am Neckar, waren berg- und talseitig Stützmauern erforderlich. Die Ortschaft mit knapp 1000 Einwohnern liegt 8 Kilometer südöstlich von Horb in einer Einbuchtung des Eyachtals. Im Zuge der Baumaßnahme wurden Gehwege, Wasser- und Hausanschlüsse sowie die Fahrbahndecke erneuert. Vorhabenträger waren das Land Baden-Württemberg und die Große Kreisstadt Horb. Der Auftrag mit einer Nettosumme von 2,85 Millionen Euro ging an die Reif Bauunternehmung in Rastatt als Generalunternehmer. Deren Projektleiter Dietmar Weigold hatte frühzeitig mit der Ausführung der bergseitigen Stützwände in Ort beton begonnen. Dennoch, um innerhalb der geplanten Bauzeit November 2016 bis Oktober 2017 pünktlich fertigzuwerden, wollte er talseitig die Bauweise auf Fertigteile von Glatthaar-Starwalls umstellen. Dies geschah in Absprache mit dem Vertreter der Bauherrschaft, Rainer Gumz, Projektleiter des Baureferats im Regierungspräsidium Karlsruhe. Die positive Erfahrung seines Kollegen Thomas Schrenk mit dem Projekt Klosterreichenbach unmittelbar zuvor hatte den Ausschlag für diese Entscheidung gegeben.

In drei Bauabschnitten entstanden 153 Meter Stützwand, wieder aus betongebundenen Natursteinelementen, mit einer Höhe von bis zu 4,43 Metern. Trotz räumlicher Nähe zum Schwarzwald ist der in Mühringen vorkommende Naturstein nicht rot und aus Sand, sondern hellbeige und aus Kalk. Die Auftraggeber haben

dem entsprechend Jurakalk in einer Stärke von 5 bis 7 Zentimetern als Oberfläche gewählt. Zeitgleich mit der Herstellung der Wandelemente im Werk ließ der Generalunternehmer das Fundament vorbereiten. Das Verfahren hierzu ist wie die Fertigung der Wände patentiert. Es gewährleistet eine zügige und vor allem exakte Montage der Fertigteile. Dazu wird zunächst in frostfreier Tiefe mit 14 Zentimeter starken Betonfertigteilen die Vorder- und Rückseite der 10 Zentimeter hohen Sauberschicht und des späteren Fundaments als verlorene Schalung abgestellt. Die Anschlussbewehrung ist im so entstandenen Fundamentkasten nach statischen und konstruktiven Erfordernissen durch Betonstahlbügel und -matten zu ergänzen. In die Zwischenräume der Bewehrung werden pro Wandelement zwei Betonblöcke gesetzt. Sie dienen als Auflager der später gelieferten Stützwände.

## Info

Diplm-Ingenieur Klaus W. König lebt in Überlingen am Bodensee. Er ist Fachjournalist und Buchautor sowie von der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Bewirtschaftung und Nutzung von Regenwasser. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Vorträge und Veröffentlichungen zur wasserorientierten Stadtplanung.

[www.klauswkoenig.com](http://www.klauswkoenig.com)

Nur fünf Tage hat die Montage gedauert. Im 30-Minuten-Takt brachten Tieflader die Wandelemente zum Versetzen. Auf Innenlader-Paletten stehend, vom Lkw vor dem Autokran abgesetzt, wurde beim Anhängen jedes Fertigteil zentimetergenau so justiert und in die Horizontale gebracht, dass es beim Absetzen exakt und schnell auf der Vorderkante des vorbereiteten Fundaments fixiert werden konnte. Danach wurde die Anschlussbewehrung der Wandelemente mit der vorhandenen Bewehrung verbunden und abschließend Ort beton in den Fundamentkasten gegossen. Die Auflast der nachträglichen Verfüllung des Arbeitsraums über dem Fundament garantiert die dauerhafte Standfestigkeit der Winkelstützwände.

Auch in Mühringen, wie zuvor in Klosterreichenbach, verkürzte der hohe Vorfertigungsgrad der ab Werk mit Naturstein belegten Stützwände die Bauzeit. Einen großen Anteil daran hatte die detaillierte Organisation der Lieferung und Montage durch den Hersteller. In der Folge sanken Baukosten. Und davon profitierten die Vorhabenträger, das Land und die Kommune. „So gesparte öffentliche Mittel können anderweitig sinnvoll Verwendung finden“, meinte Mark Biesalski, Geschäftsführer der Glatthaar Technology. Er wies noch auf einen nicht monetären Vorteil hin: Geduld und Nerven der unmittelbar betroffenen Anwohner wurden durch die verkürzte Bauzeit weniger lange strapaziert als bei konventioneller Bauweise.

*Klaus W. König*

**Kennwort: Glatthaar**